

Einleitung

„Was haben wir von der Nachfolge?“ Um diese Frage soll es heute beim Abendmahl gehen. Sie ist nicht neu. Petrus stellt sie schon im Auftrag der 12 Jünger (27). Ist es auch unsere Frage?

Junger Mann

Kurz vorher wird von einer Begegnung zwischen Jesus und einem jungen Mann berichtet. Der will wissen, was nötig ist, um ewiges Leben zu bekommen (16). Dahinter steckt diese berechnende Frage. Im folgenden Gespräch wird deutlich, dass er bereit ist, alle Gebote Gottes zu erfüllen. Er nimmt die Nachfolge ernst und hofft auf ewiges Leben.

21 - Jesus scheint damit nicht zufrieden zu sein. Er spricht ausgerechnet das Geld an. Wenn er alles spendet, wird er einen Schatz bekommen. Das ist zu viel - der junge Mann will nichts mehr mit JC zu tun haben.

Petrus

Die Jünger bewegt die Frage genauso wie den jungen Mann. Petrus erinnert Jesus daran, dass er und seine 11 Freunde alles verlassen haben. Er sagt damit: „Wir sind nicht so wie der junge Mann. Wir haben alles dran gegeben.“ Und dann die Überlegung: „Was wird uns dafür?“ (27b).

Verständlich: lohnt sich der Einsatz? Petrus beteuert, dass er alles verlassen hat, ganze Hingabe! Hat Jesus nicht etwas von einem „Schatz“ gesagt?

Wir

Wenn wir so fragen würden, woran würden wir denken? Bestimmt nicht an materielle Dinge - oder etwa doch? Bitte zumindest eine „Kostenerstattung“: was wir einsetzen für den Herrn, das wollen wir ersetzt bekommen.

Frühere Erfahrungen

Einige von uns haben bei ihrer Bekehrung und wegen der Bekehrung sich durch Gottesdienste und Bibelrunden von Familienangehörigen und Mitbewohnern im Dorf getrennt, deren Weg sie aus Überzeugung nicht mehr mitgehen konnten. Sie passten nimmer. Das schmerzt, nicht mehr dazugehören zu dürfen.

Jesus sorgte aber als geistliches Geschenk für neue Beziehungen. Wenn die Familie ihnen schon die „kalte Schulter“ zeigten, so bewiesen doch die Glaubensgeschwister ein „heißes Herz“: Verständnis und Zusammengehörigkeit. Sie trösteten in den zerbrochenen Beziehungen, so wie es Jesus verspricht in 29. Leider hat es nicht gehalten. Die Gemeinschaft in der Gemeinde zerbrach. Manche hier haben erlebt, dass langjährige Weggefährten sich aus verschiedenen Gründen von ihnen trennten. Wiederholter Zerbruch. Was wird ihnen nun von Jesus dafür? Nur Verlust? Aus solchem Gefühl wächst leicht eine Erwartungshaltung: meine Nachfolge hat mich so viel gekostet, daher möge mir Jesus eine lückenlose „Kostenerstattung“ geben. Das fördert eine enge, ichbezogene Einstellung.

Schatz

Christi Verheißung - wer oder was ist eigentlich ein „Schatz“? Ich kenne meinen Schatz... es hängt also von dem eigenen Bewertungsmaßstab ab.

Schatz im Himmel: versöhnte Beziehung mit dem lebendigen Gott. Ewiges Leben beschreibt die Qualität des Lebens mit Gott. Der versprochene Schatz ist also in erster Linie Jesus selbst.

Reicht uns das?

Häuser und Brüder und Schwestern?

29 - Jesus verspricht zusätzlich zum ewigen Leben noch einen Extra-Bonus. In den Parallel-Evgl wird extra gesagt, dass es „in dieser Zeit“ passiert. Klar: wir leben ja jetzt schon mit Gott. Wie können wir das verstehen? Wie bekommen wir das mit unserer Wirklichkeit überein?

Manche kennen mein Hobby: Modellautos. Vor längerer Zeit bekam ich von meinem Sohn Felix ein schönes Modell geschenkt: einen Simca, Bj 1959 (Ulrikes Jhg). Wunderbar! Allerdings passierte mir ein Missgeschick. Ich suchte einen Ehrenplatz dafür und stellte es auf die Fensterbank über meinem Schreibtisch, genau in meinem Blickfeld. Erst nach einer geraumen Zeit stellte ich erschrocken fest: die Sonneneinstrahlung hat die Scheiben blind gemacht und auf der einen Seite die Farbe ausgebleicht. Hätte ich nur besser aufgepasst - jetzt ist es beschädigt!

Band des Friedens in unserer Hand

Übertragen: das kann uns auch mit Gottes Geschenken für die Nachfolge passieren! Machen wir das Geschenk Gottes nicht kaputt (Eph.4:3)! Die Ausgestaltung der Gemeinschaft der Gotteskinder ist unsere Sache, dazu hat Jesus uns in den ntl Briefen viele Gebote gegeben. Das müssten auch die hören, die weggegangen sind. Doch Gottes Wort gilt zuerst uns persönlich. Lassen wir uns von Gott sagen, was unser Anteil an der Gemeindeggeschichte ist?

Abendmahl

Die Einladung zum Abendmahl richtet uns auf Jesus, unseren Schatz, aus. Er hat am Kreuz alle Schuld getragen, die wir konkret begangen haben. Wir brauchen sie uns nimmer vorzuwerfen, sondern nehmen die Vergebung durch Jesus dankbar an. Ebenso brauchen wir anderen, über die wir uns ärgern, sie nicht mehr vorzuwerfen, denn Jesus zahlte auch dafür. Jesus ist unser „Schatz“ – für Ihn uns einzusetzen lohnt sich allemal. Das bekräftigen wir mit folgendem Lied.

Lied „Ein Leben, gegeben“